



## Vorwort

Der Ethikunterricht an der Deutschen Schule Teneriffa orientiert sich an der Erfahrungswelt und Lebenswirklichkeit der SchülerInnen und bezieht sich auf den Lehrplan 2010 für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang der Grundschule des Landes Thüringen.

Ziel der Auseinandersetzung mit ethischen Themen ist das Heranwachsen eines Menschen, der zu freier Entscheidung fähig ist und Verantwortung übernimmt.

Im Ethikunterricht soll auf der bereits häuslichen und vorschulischen ausgebildeten Identitätsentwicklung des Kindes aufgebaut werden, indem es sich weiterhin mit seiner personalen und sozialen Identität auseinandersetzt. Durch das Wahrnehmen, Formulieren und kritische Hinterfragen der eigenen Bedürfnisse, wird die (Schüler-)Persönlichkeit gestärkt.

Ebenso wird den SchülerInnen durch das Kennenlernen unterschiedlicher soziale Bindungen die Bedeutung von Familie verdeutlicht. Sie erkennen, dass Regeln, Werte, Normen, Rechte und Pflichten innerhalb von Gemeinschaften erforderlich und von moralischer Bedeutung sind. Eine Basis des Zusammenlebens ist die Anerkennung der Würde des Menschen und seiner Grundrechte, die in den Menschenrechten formuliert sind.

Es entwickeln sich Verantwortung, Achtsamkeit und Wertschätzung für sich selbst und andere.

Die SchülerInnen werden sensibilisiert für die Umwelt und erhalten Einblicke in das Weltverständnis. Ebenso eignen sich die SchülerInnen Kenntnisse in ihrem eigenen und auch anderen Kulturkreisen an, entwickeln Akzeptanz und Toleranz.

Für die erfolgreiche Bewältigung von Anforderungen in der Schule zielt der Ethikunterricht, wie alle anderen Unterrichtsfächer der Grundschule auch, auf die **Entwicklung von Lernkompetenzen**. Lernkompetenzen umfassen **Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz**.

Die SchülerInnen entwickeln **Methodenkompetenzen**, indem sie:

- aktiv zuhören
- Aufgabenstellungen sachgerecht analysieren
- Informationen aus verschiedenen Medien einholen, bearbeiten und nutzen
- einfache Medienprodukte und Arbeitsergebnisse erstellen und präsentieren
- Bilder gestalten und deuten
- Pro- und Kontra-Argumente zu Problemstellungen aufstellen und Lösungsmöglichkeiten suchen
- (Kommunikations-)Regeln kennen, nennen und anwenden

Die SchülerInnen entwickeln **Selbst- und Sozialkompetenzen**, indem sie:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung entwickeln
- eigene Gedanken denen anderer gegenüberstellen und vergleichen
- eigene Erfahrungen äußern und Erfahrungen untereinander austauschen
- selbstgestellte Ziele formulieren
- andere Perspektiven einnehmen
- Konflikte erkennen
- sich auf Regeln und Normen verständigen, diese akzeptieren und anwenden
- gemeinschaftliche Ziele verfolgen
- sich in Gruppenprozesse einordnen



Die *übergeordneten Ziele* für den Ethikunterricht erfolgen für alle Kompetenzen in folgenden Lernbereichen:

Die SchülerInnen

- in ihrer Individualität und Persönlichkeitsentwicklung
- in sozialen Beziehungen
- mit ihrer eigenen und fremden Kultur(en)
- in ihrem Verhältnis zur Umwelt

Unter Beachtung der Altersstufen werden im Ethikunterricht folgende Kompetenzen ausgebildet:

- **Wahrnehmen und Empathie entwickeln**, das bedeutet:
  - eigene Stimmungen, Gedanken und Bedürfnisse wahrnehmen
  - Grundgefühle bei sich und Gefühle gegenüber anderen wahrnehmen und ausdrücken
  - die Bedeutung von Gefühlen in der jeweiligen Situation einschätzen
  - Fremdwahrnehmung bei Mimik, Gestik, Stimme, Stimmung und Sprache entwickeln
  - nonverbale Signale registrieren und deuten
  - sich in die Gefühle anderer hineinversetzen und deren Sichtweisen annehmen
  - sich in fremde Lebenssituationen hineindenken und Interessen anderer erkennen
- **Analysieren**, das bedeutet:
  - einen Sachverhalt zuerst sprachlich, dann kriterienorientiert erschließen
  - unter gezielter Fragestellung Zusammenhänge begreifen und darstellen
  - Konflikte erkennen
- **Argumentieren**, das bedeutet:
  - zu einem ethischen Sachverhalt Stellung nehmen
  - Pro- und Kontra-Argumente aufstellen
  - Lösungsansätze für Konflikte finden und Alternativen aufzeigen
- **Sachverhalte und Handlungen bewerten und Entscheidungen treffen**, das bedeutet:
  - zu einem ethischen Sachverhalt ein selbstständiges Sach- und Werturteil formulieren und begründen
  - eigenes Handeln offenlegen, argumentativ begründen und an übergeordneten (Wert-)Maßstäben orientieren
  - eigene Handlungsmöglichkeiten ausloten
  - Handlungsstrategien entwickeln und begründen
- **Philosophieren** (auf Grund der schulischen Besonderheiten jedoch nur in Ansätzen), das bedeutet:
  - Sachverhalte und Beobachtungen hinterfragen
  - Gedanken und Erfahrungen austauschen
  - Gedankenexperimente durchführen
  - Fragestellungen in Bildern und Geschichten erkennen
  - Meinungen und Handlungen aus ethischer Sicht prüfen



→ **Kreativ gestalten**, das bedeutet:

- Gedanken in Form von schriftlichen Arbeiten darstellen
- Ideen künstlerisch gestalten
- Eindrücke theatral umsetzen

### **Besonderheiten**

Die Deutsche Schule Teneriffa ist eine Begegnungsschule, an der Kinder spanischer und deutscher Herkunft gemeinsam unterrichtet werden und lernen.

Die SchülerInnen der Klasse 1-4 haben die Möglichkeit zwischen zwei Unterrichtsfächern zu wählen: Entweder besuchen sie den spanischsprachigen Religionsunterricht oder den deutschsprachigen Ethikunterricht. Beide Fächer finden pro Woche einstündig statt. Oft wird das Fach Ethik von den Eltern auch auf Grund einer zusätzlichen Unterrichtsstunde in deutscher Sprache ausgesucht.

Meist wird der Ethikunterricht pro Jahrgangsstufe in einer klassenheterogenen Lerngruppe erteilt, da sich die SchülerInnen, die das Fach Ethik gewählt haben, aus beiden Parallelklassen zusammensetzen. Sobald die Ethikgruppe jedoch eine Schüleranzahl von 30 Kindern überschreitet, werden die SchülerInnen in homogenen Kleingruppen unterrichtet.

Die Spracharbeit hat in unserem Ethikunterricht einen besonderen Stellenwert und steht absolut im Vordergrund. Auf Grund dieser notwendigen und intensiven sprachlichen Arbeit im Unterricht, den kulturellen Unterschieden zwischen den SchülerInnen und den zeitlichen Einschränkungen findet jedoch eine reduzierte Auswahl an Themenbereichen statt.

Zudem arbeiten wir im Ethikunterricht nicht mit einem festen Lehrwerk, sondern nutzen verschiedene Lehrerhandbücher, Schulbücher für den Ethikunterricht, diverse Kopiervorlagen und individuell gestaltetes Unterrichtsmaterial.

Zur Umsetzung der unterschiedlichen Themenbereiche sind häufig bildliche Veranschaulichungen notwendig. Ebenso müssen Aufgabenbereiche sehr vereinfacht dargestellt und mit zusätzlichen Hilfen bearbeitet werden.

### **Leistungsbewertung Ethik**

Die Leistungseinschätzung berücksichtigt in einem angemessenen Verhältnis alle drei Anforderungsbereiche:

- Reproduktionsleistungen wie Textinhalte wiedergeben, Bilder oder Materialien beschreiben
- Reorganisationsleistungen wie Grundwissen in neue Zusammenhänge einordnen, Texte und andere Materialien unter ethischen Aspekten analysieren und vergleichen
- Konstruktionsleistungen wie Lösungsansätze oder Lösungen in Bezug auf ethische Fragestellungen entwickeln

Das Kollegium hat sich in Bezug auf die Ethiknote auf folgende Bewertungsmaßstäbe geeinigt:

- Der größte Anteil der Note ergibt sich aus den mündlichen Leistungen.
- Zudem werden kreative, (schriftliche) Arbeiten zur Bewertung hinzugezogen.
- Nach Ermessen kann auch eine schriftliche Leistungskontrolle (Test) erfolgen.
- Es findet des Weiteren eine Kontrolle und Bewertung des Ethikhefters statt.



**Der Schüler in seiner Individualität und Persönlichkeitsentwicklung**

Schuleingangsphase	Klasse 3 bis Ende Klassenstufe 4	Ergänzungen
<p>Persönlichkeit</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenschaften und Fähigkeiten von Menschen benennen</li> <li>• Seine Persönlichkeit reflektieren und sich selbst wertschätzen</li> <li>• Eigene Lern- und Lebensziele nennen und mit anderen vergleichen</li> </ul>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Lern- und Lebensziele nennen und mit anderen vergleichen</li> </ul>	<p>Wahrnehmungsübungen/ - spiele                      Beobachtungsspiele                      Pantomime                      Rollenspielen</p>
<p>Gefühle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Gefühle und die anderer erkennen, benennen, beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gründe von Gefühlen in unterschiedlichen Situationen erklären</li> </ul>	<p>s.o.</p>
<p>Wünsche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materielle und ideelle Wünsche unterscheiden</li> <li>• Erfüllbare und unerfüllbare Wünsche unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wunschträume und Wirklichkeit in Beziehung setzen</li> </ul>	<p>Beispiele: Weihnachten, Geburtstag</p>
<p>Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeiterfahrungen benennen und bewerten</li> <li>• Zwischen Arbeitszeit und Freizeit unterscheiden</li> <li>• Lebensphasen beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitempfindungen wiedergeben</li> <li>• Verantwortung im Umgang mit eigener Zeit</li> <li>• Lebensphasen benennen und vergleichen</li> <li>• Geburt und Tod als Grenze des Lebens</li> </ul>	<p>Beispiele zur sinnvollen Freizeitgestaltung, Medienangebote in der Freizeit hinterfragen (Kl. 4)                      Risiken der Mediennutzung                      Zeitstrahl des Lebens</p>



**Der Schüler in sozialen Beziehungen**

Schuleingangsphase	Klasse 3 bis Ende Klassenstufe 4	Ergänzungen
<p>Familie Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Familienzusammensetzungen unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung von Familie erklären</li> <li>• Die wechselseitigen Erwartungen der Mitglieder beschreiben</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Rechten und Pflichten darstellen</li> </ul>	<p>Wortfeld Familie erarbeiten Stammbaum erstellen Interviews führen Fotoausstellung</p>
<p>Freunde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen was Freundschaft ist</li> <li>• Merkmale von Freundschaft beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten von Freundschaften erkennen und vergleichen</li> <li>• Erläutern was zur Freundschaft beiträgt oder sie zerstört</li> </ul>	<p>Freundschaftsarmbänder Einen Brief an einen Freund Freundschaftsrezept schreiben</p>
<p>ICH in der Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Positionen und Rollen innerhalb verschiedener Gemeinschaften beschreiben</li> <li>• Sein eigenes Verhalten erkennen und in Ansätzen bewerten und ggf. verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die jeweiligen Beiträge zur sozialen Atmosphäre erkennen und kritisch bewerten</li> <li>• Sein eigenes Verhalten bewerten und die daraus resultierenden Folgen ableiten</li> <li>• Sich in andere Lebenssituationen einfühlen und soziale Beziehungen beschreiben</li> </ul>	<p>Rollenspiel Geschichten, Bildergeschichten lesen, beschreiben, nachspielen und selber schreiben</p>



Schuleingangsphase	Klasse 3 bis Ende Klassenstufe 4	Ergänzungen
<p>Normen und Regeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Gesprächskreis Regeln nennen, sich auseinandersetzen und einhalten</li> <li>• Unterscheiden, dass es geschriebene und ungeschriebene Regeln im Zusammenleben gibt</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Aufgaben, Rechten und Pflichten nennen</li> <li>• Ausgewählte Rechte der Kinder aus der UN-Charta nennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln befolgen</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Rechten und Pflichten, sozialen Erwartungen und möglichen Sanktionen erklären</li> <li>• Aus den primären Lebensbedürfnissen der Kinder international geltende Rechte ableiten und begründen</li> </ul>	<p>Klassenregeln -&gt; Regelplakate                      Rollenspiele                      Theaterstück                      Gemeinsame Sanktionen entwickeln, wenn man sich nicht an die verabredeten Regeln hält</p> <p>Medienrecherche Kinderrechte</p>
<p>Umgangsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung der Umgangsformen für ein respektvolles Miteinander an Beispielen erklären</li> <li>• Streitfälle unterscheiden</li> <li>• Strategien der Streitbewältigung finden</li> <li>• Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen kennen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien des Kritisierens nennen und anwenden</li> <li>• Zwischen lösbaren und unlösbaren Konflikten unterscheiden</li> <li>• Methoden der Konfliktbearbeitung suchen und anwenden</li> <li>• Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen vergleichen und anwenden</li> </ul>	<p>Rollenspiele                      Konkrete Konfliktsituationen darstellen und beispielhaft lösen</p>



**Der Schüler in seinem Verhältnis zur eigenen und zu fremden Kulturen**

Schuleingangsphase	Klasse 3 bis Ende Klassenstufe 4	Ergänzungen
<p>Feste</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste aus dem Jahreskreis kennen lernen und zuordnen</li> <li>• Symbole einzelner Feste beschreiben</li> <li>• Rituale, Traditionen und Bräuche kennen lernen</li> <li>• Über religiöse Persönlichkeiten in Bezug zu den Festen berichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste dem Jahreskreis und Jahreszeiten zuordnen</li> <li>• Den Ursprung der Feste benennen</li> <li>• Bräuche erklären, zuordnen zu verschiedenen Ländern</li> <li>• Feste, Traditionen und Brauchtum anderer Kulturkreise beschreiben und mit denen des eigenen Kulturkreises vergleichen</li> </ul>	<p>Vatertag, Muttertag, Halloween, Karneval, Día de Canaria</p> <p>Das Weihnachts- und Osterfest im Vergleich Spanien – Deutschland, u.a.</p>
<p>Andere Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über fremde Lebenssituationen und Kulturen erzählen und mit den eigenen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebensweisen von Menschen andere Länder benennen und vergleichen</li> </ul>	<p>Die Goldene Regel (?)</p> <p>Erarbeitung der Lebensweise in anderen Ländern -&gt; Infobeschaffung aus anderen Medien</p>
<p>Werte und Normen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Wertvorstellungen artikulieren</li> <li>• Unterschiede zwischen Meinungen feststellen</li> <li>• Anderes und andere wertschätzen</li> <li>• Das Eigene und sich selbst wertschätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Standpunkte begründen und Argumente anderer prüfen</li> <li>• Andere in ihrer Einmaligkeit respektieren und eigenes Verhalten gegenüber anderen reflektieren</li> </ul>	<p>Informationen über Werte, Kulturen aus unterschiedlichen Medien gezielt auswählen</p> <p>Themenbezogene Geschichten vorlesen</p> <p>Bilder/ Fotos beschreiben und deuten</p>



**Der Schüler in seinem Verhältnis zur natürlichen Umwelt**

Schuleingangsphase	Klasse 3 bis Ende Klassenstufe 4	Ergänzungen
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schönheit und die Einzigartigkeit der Natur entdecken und beschreiben</li> <li>• Eigene Erfahrungen mit der Natur darlegen und mit den Erfahrungen von anderen vergleichen</li> <li>• Den eigenen Beitrag zum Schutz der Natur in Ansätzen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wunder“ in der Natur wahrnehmen und beschreiben</li> <li>• Beobachtungen in der Umwelt erläutern, Naturphänomene benennen</li> <li>• Die Notwendigkeit des Naturschutzes begründen, eigene Lösungsansätze für den Erhalt der Natur entwickeln</li> <li>• Konflikte zwischen Mensch und Natur beschreiben</li> </ul>	<p>Mit Naturmaterialien experimentieren und kreativ gestalten</p> <p>Informationen aus Medien entnehmen, z.B. zu aktuellen Umweltkatastrophen</p> <p>„Mind-map“ zum Thema Umweltschutz, Natur</p> <p>Eigene Positionen kreativ darstellen</p> <p>=&gt; fächerverbindend zum Thema Sachkunde: Mülltrennung, Wasser, Strom</p>